

Große Anfrage der Fraktion der CDU

Schwimmflächen in Bremen werden immer knapper – Geht der Senat Bovenschulte auch beim nächsten Thema baden?

Nachdem jüngst die Hiobsbotschaft verkündet wurde, dass das Unibad nur noch bis zum Sommer 2024 offen bleiben kann aufgrund von Brandschutzmängeln, gibt es weiter schlechte Nachrichten für die Bremer Bäder und alle, die gerne in Bremen schwimmen wollen.

Sowohl das Südbad in der Bremer Neustadt als auch das Schloßparkbad in Hemelingen müssen zeitweise schließen aufgrund von Personalmangel. Die Lage im Hinblick auf die Hallenkapazitäten war ohnehin schon lange angespannt: Schwimmvereine, Schulen und Privatpersonen, die alle gleichermaßen schwimmen möchten, stehen in Konkurrenz um den Kampf um zu wenige Schwimmflächen.

Seit Jahren gibt es immer wieder Probleme und negative Schlagzeilen rund um die Bremer Bäder: das Horner Bad, welches nach einer langen Umbauphase und 30 Millionen Euro investierter Mittel wegen erheblicher Mängel nicht für das Wettkampfschwimmen in Bremen einsetzbar ist, bildet hierbei nur den traurigen Höhepunkt. Erwähnt seien hier beispielhaft die hohe Personalfuktuation in der Bäder Gesellschaft, auch wegen der Unzufriedenheit mit der Führungsebene der Gesellschaft. Eine Vielzahl von Klagen gegen die Bädergesellschaft, wobei 168 000 Euro für Anwälte ausgegeben wurden. Asbestverdacht im „OTe-Bad“. Zuletzt die Freistellung der Geschäftsführerin der Bremer Bäder GmbH bei fortlaufenden Bezügen. Vom Verlustgeschäft der Bremer Bäder Gesellschaft Jahr für Jahr mal ganz zu schweigen. Der Sanierungsbedarf bei den Bädern ist so hoch, dass man ihn nicht mal mehr beziffern möchte. Jedes Jahr schreibe die Bremer Bäder Gesellschaft rote Zahlen.

Für ihre eigentliche maßgebliche Aufgabe, nämlich für ausreichend Schwimmflächen für die Bremer Bevölkerung zu sorgen, entwickeln die Verantwortlichen nur wenig Elan. Das veraltete Bäderkonzept berücksichtigt weder die aktuellen Bedarfe an Schwimmflächen noch die gestiegene Anzahl an Nichtschwimmern. Die Schwimmfähigkeit der Kinder und Jugendlichen nimmt immer weiter ab. Gerade zu Zeiten der Corona-

pandemie, als die Schwimmhallen geschlossen waren und ganze Jahrgänge das Schulschwimmen verpasst haben, ist erheblicher Nachholbedarf in Bezug auf das Schwimmenlernen entstanden. Diesen aufzuholen, scheint in Anbetracht der derzeitigen Lage der Bäder in Bremen nahezu aussichtslos.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Bitte keine Antworten miteinander verbinden.

1. Wie viele öffentliche städtische Bäder gibt es aktuell in der Stadtgemeinde Bremen (bitte getrennt für Hallen- und Freibäder angeben)?
2. Wie viele Bäder gibt es darüber hinaus in der Stadtgemeinde Bremen, die auch von der Öffentlichkeit genutzt werden können?
3. Welche Fläche haben die unter Frage 1 und Frage 2 abgefragten Bäder jeweils?
4. Inwieweit erachtet der Senat das Angebot an Schwimmflächen in der Stadtgemeinde Bremen aktuell als ausreichend?
5. Inwiefern reicht das derzeitige Angebot an Schwimmflächen in Bremen für die Vereine, Schulen und privaten Schwimmer aus?
6. Inwieweit sieht der Senat die Notwendigkeit, neue Schwimmflächen in der Stadtgemeinde Bremen zu schaffen?
7. Inwieweit verfolgt der Senat aktuell Pläne neue Bäder in Bremen zu bauen oder alte zu ertüchtigen? Welcher Sanierungsbedarf besteht an den Bädern jeweils?
8. Welche Bäder sollen in den Jahren 2024 und 2025 voraussichtlich (dauerhaft) geschlossen werden?
9. Wie stellt sich nach Kenntnis des Senats die derzeitige Auslastung der Bremer Bäder insgesamt dar?
10. Welche Schwimmbäder werden aktuell zu welchen Zeiten von welchen Bremer Schulen genutzt? (Bitte für jedes Schwimmbad gesondert ausweisen.)
11. Inwieweit sind die Lernschwimmbecken in den einzelnen Bädern voll ausgelastet? Falls sie dies nicht sind, zu welchen Zeiten gibt es noch Kapazitäten? (Bitte für die einzelnen Bäder aufführen.)
12. Welchen Anteil hat die Nutzung durch das Schulschwimmen, die Vereine, das Lehrschwimmen, die DLRG, die Bremer Bäder und den Landesschwimmverband an der generellen Auslastung der

Schwimmbäder (bitte jeweils den aktuellen prozentualen Anteil für jedes Schwimmbad gesondert ausweisen)?

13. Inwieweit wird sich der Bedarf an Bäderflächen in der Stadtgemeinde Bremen in den kommenden zehn Jahren prognostisch erhöhen?
14. Inwieweit hat der Senat seit 2014 ein neues Bäderkonzept erarbeitet (gegebenenfalls bitte anführen)?
 - a) Sollte es seit 2014 kein neues Bäderkonzept geben, aus welchen Gründen nicht?
 - b) Inwieweit plant der Senat zeitnah ein neues Bäderkonzept zu erstellen, welches sich an den veränderten Gegebenheiten und zusätzlichen Bedarfen an Schwimmflächen für die Bremer Bevölkerung orientiert? Wann ist dieses gegebenenfalls fertiggestellt?
 - c) Wann wird das Bäderkonzept aus 2014 voraussichtlich vollkommen umgesetzt sein?
15. Wie viele und welche Schwimmbäder werden derzeit saniert oder umgebaut?
 - a) Wann ist mit der jeweiligen Fertigstellung voraussichtlich zu rechnen?
 - b) Welche Kosten werden jeweils voraussichtlich bei Fertigstellung entstanden sein?
 - c) Wie viel Prozent liegt das über der ursprünglich veranschlagten Summe für das jeweilige Bad?
16. Wie sind die regulären Öffnungszeiten der unter Frage 1 und 2 abgefragten Hallen- und Freibäder?
17. Inwiefern gab es in den vergangenen fünf Jahren Ausfälle der unter Frage 1 und Frage 2 abgefragten Bäder, und aus welchen Gründen (bitte für jedes Bad gesondert angeben)?
18. Wie haben sich die Tarife für die besagten Bäder in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr für die unter Frage 1 und 2 abgefragten Bädern angeben)? Inwieweit wurden neue Tarife geschaffen beispielsweise für Personen, die gerne früh morgens oder spät am Abend schwimmen gehen wollen bei einer entsprechenden Reduzierung des Eintrittsgeldes?
19. Inwieweit hat sich der Bremer Senat in den Jahren 2021, 2022 und 2023 am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ beteiligt und kommunale

Mittel für die Sanierung von Schwimmbädern beantragt? Welche finanziellen Mittel sind insoweit geflossen, und wofür wurden diese verwendet?

20. Welche finanziellen Mittel wurden in den vergangenen fünf Jahren in die unter Frage 1 und 2 abgefragten Bäder jeweils investiert (bitte für jedes Jahr und jedes Bad gesondert aufführen)?
21. Wie viele Stunden Schwimmunterricht waren in den vergangenen fünf Jahren an allen Bremer Schulen in Summe geplant?
 - a) Wie viele dieser Stunden Schwimmunterricht sind in den vergangenen fünf Jahren jährlich an allen Bremer Schulen ausgefallen?
 - b) Wie viele Stunden Schwimmunterricht sind in den vergangenen fünf Jahren aufgrund von fehlenden Wasserflächen ausgefallen?
22. Welche finanziellen Mittel sind in den vergangenen fünf Jahren vom Bund an Bremen im Bereich Sport geflossen beispielsweise im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (bitte für jedes Jahr gesondert auflisten)?
23. Welche dieser finanziellen Mittel sind für die Sanierung von Schwimmbädern beantragt worden?
 - a) Welche dieser Mittel sind tatsächlich bewilligt worden?
 - b) Welche finanziellen Mittel sind insoweit in den vergangenen fünf Jahren jeweils geflossen?
 - c) Wofür wurden diese Mittel verwendet? (Bitte einzeln für jedes Jahr angeben.)
24. Wie viel Prozent der Bremer können nach Kenntnis des Senats bei den
 - a) Kindern vor der 3. Klasse,
 - b) nach Beendigung der 3. Klasse,
 - c) über 18Jährigen schwimmen?
 - d) Wie haben sich diese Zahlen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?
25. Wie beurteilt der Senat die Schwimmfähigkeiten von Kindern und Jugendlichen in Bremen allgemein, und wie will der Senat gegebenenfalls Verbesserungen erreichen?

26. Wie weit sind die Planungen zum mobilen Bad am Bremer Hauptbahnhof?
- a) Wann werden die Bauarbeiten voraussichtlich beginnen?
 - b) Welche Kosten werden dabei nach derzeitigen Planungen entstehen?
 - c) Inwieweit sind die finanziellen Mittel für das mobile Bad am Hauptbahnhof bereits im Eckwertebeschluss für das Jahr 2024 und 2025 enthalten?
27. Wie viele Stellen sind derzeit bei den Bremer Bädern unbesetzt?
- a) Wie hoch ist der aktuelle Krankheitsstand der Belegschaft der Bremer Bäder in Prozent?
 - b) Inwieweit erachtet der Senat die Freistellung der Bremer Bäder Chefin, Frau Baden, als Fortschritt, um wieder eine verlässliche Personalpolitik bei der Bremer Bädern etablieren zu können?
28. Wann startet der neue Geschäftsführer der Bremer Bäder, Herr Peukert, seine Amtszeit? Inwieweit wird ab diesem Zeitpunkt eine doppelte Bezahlung des Geschäftsführerpostens erfolgen, und aus welchen finanziellen Mitteln des kommenden Haushalts werden diese Mehrbelastungen bestritten? Welche finanziellen Spielräume bestehen in eigenen Mitteln der Bremer Bäder GmbH, um einen zusätzlichen Geschäftsführerposten zu finanzieren?
29. Inwieweit plant der Senat das Unibad im Jahr 2024 dauerhaft zu schließen?
- a) Wann plant der Senat gegebenenfalls das Unibad zu schließen, und aus welchen Gründen?
 - b) Sollte es, wie es der Presse zu entnehmen war, am Sanierungsbedarf liegen, welcher akute Sanierungsbedarf besteht?
 - c) Wie hoch ist der Sanierungsbedarf, und welche Gründe sprechen aus Sicht des Senats dagegen, diese Summe zu investieren?
30. Inwieweit wurden alle unter Punkt 4 aufgeführten Erstmaßnahmen aus der „Unibad Sachverständigenüberprüfung zum Weiterbetrieb des Unibades“ aus Februar 2022 zum Weiterbetrieb tatsächlich umgesetzt?

31. Welche Maßnahme aus der Sachverständigenüberprüfung wurden zu welchem Zeitpunkt umgesetzt:
- a) Statik
 - b) Baukörper
 - c) Technische Ausrüstung
 - d) Elektrotechnik
 - e) Schadstoffe
 - f) Brandschutz?
32. Nachdem die Kostenprognose der Sachverständigenüberprüfung insgesamt 1 197 000 Euro betrug, wie viel haben alle Maßnahmen letztendlich tatsächlich gekostet?
- a) Aus welchen finanziellen Mitteln wurden diese finanziert?
 - b) Wie viel Prozent lag die endgültige Summe über der veranschlagten?
33. Sollten auch die Maßnahmen zum Brandschutz durchgeführt worden sein, wie kann es aus Sicht des Senats dann jetzt wieder zu erheblichen Brandschutzmängeln im Unibad kommen? Inwieweit sind diese dann noch von der Garantiehaftung betroffen?
34. Wann wurde das Südbad im Jahr 2024 geschlossen?
- a) Welche Gründe liegen für die Schließung des Bades vor?
 - b) Wie lange plant der Senat, dieses Bad zu schließen?

Marco Lübke, Frank Imhoff und Fraktion der CDU